



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (01 73) 266 43 72
10 bis 11.30 Uhr: Sprachtreff, Familienzentrum Fam.o.S.
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehrtreff für ältere Menschen, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19 Uhr: Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.15 Uhr: Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
18 bis 19 Uhr: Sprechzeit der Kreismusikschule, Storck-Haus, Raum 5
19 Uhr: Filmvorführung des Filmprojektes der Gesamtschule, Aula der Schule

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 12 Uhr: Rathaus
11 bis 19.30 Uhr: Freibad

TV-Wanderer wieder unterwegs

■ **Werther (HK).** Die Wanderabteilung des TV Werther schnürt wieder Schusters Rappen. Treffpunkt ist am Sonntag, 3. Juli, um 9 Uhr auf dem ZOB in Werther, um von hier aus mit dem Bus nach Belm zu fahren, wo die eigentliche Wanderung beginnt. Die gesamte Strecke ist zehn Kilometer lang, es besteht aber auch die Möglichkeit, nur sechs Kilometer zu wandern. Die kürzere Strecke hat einen späteren Startpunkt, der Bus bringt die Wanderer dorthin. Die ganze Strecke führt über einen schönen Wanderweg. In der Hausbrauerei Rampendahl in Osnabrück wird eingekauft. Weitere Infos gibt bei Wanderführer Günther Palitzsch unter ☎ (0 52 03) 38 07.

Freie Plätze in der »Druckwerkstatt«

■ **Werther (HK).** Im Kreativ-Workshop »Die Druckwerkstatt« am Donnerstag, 30. Juni, von 15 bis 17 Uhr im Böckstiegel-Haus sind noch einige Plätze frei. Mitmachen können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. In bunten Farben fertigen sie unter der Leitung von Maria Ferreira-Oberhaus kleine Drucke nach Motiven des Künstlers Peter August Böckstiegel an. Die Teilnahme kostet acht Euro, Anmeldungen nimmt das Böckstiegel-Haus unter ☎ (0 52 03) 32 97 entgegen.

Orientalischer Tanz

■ **Werther (HK).** Tanztherapeutin Eva Dross bietet am Samstag, 2. Juli, von 10 bis 15 Uhr einen Workshop im orientalischen Tanz im Herrenhaus des Schlosses an. Dieses Mal wird nach spanisch-arabischer Musik getanzt. Anmeldungen bei Eva Dross unter ☎ (0 52 25) 58 38.



Gigantisches Gesamtbild: Zur Startsequenz und zum feierlichen Finale fusionierten EGW-Orchester, Juniororchester, Bigband, Band und Chor. Insgesamt standen 250 Musiker und Sänger gemeinsam auf der Bühne der Oetkerhalle.

FOTOS: E. REKATE

Von Swing bis zu den Toten Hosen

Großartig: Sommerkonzert des Evangelischen Gymnasiums mit 250 Akteuren fasziniert rund 1000 Fans in der Rudolf-Oetker-Halle. Schüler nehmen musikalisch Abschied von ihren Abiturienten und von Musiklehrerin Ulrike Schilling, die in den Ruhestand geht

Von Edwin Rekate

■ **Werther/Bielefeld.** Auf der großen Bühne der Rudolf-Oetker-Halle trommelt ein einsamer Schlagzeuger auf der Snaredrum einen Marsch. Dann öffnen sich die Türen und in großen Schlingen strömen mehr als 250 aktive Musiker und Sänger herein und bilden eine imposante Vereinigung von EGW-Orchester, Juniororchester, Bigband, Band und Chor, die summend und singend das hymnische »Conquest of Paradise« des Komponisten Vangelis interpretieren.

Nach dieser Hommage an den Boxer Henry Maske, der zu diesem Titel stets in den Ring stieg, ging es pffiffig weiter. Maurice Deppe sang und pffif »Always look on the bright side of life«, bevor die Bläsersektion der Bigband unter Leitung von Michael Henkemeier mit der legendären Swing-Nummer »Perdido« schlagartig den Luftdruck im Saal erhöhte. Es folgte der Auftritt von Julia Lohmann, die mit Unterstützung des Orchesters bravourös »The lady is a tramp« interpretierte.

Der Chor unter dem Dirigat von Christoph Horstmann übernahm und skalierter zusammen mit der Band unter der Leitung von Sebastian Koch die klingende Zeitachse bis in die Mitte der 1960er Jahre. Der ausgezeichnete ausgebildete Nachwuchs bot als Statement der Stärke einen Hit der schwe-



»Aber bitte mit Sahne«: Carolin Möllers (von links), Anne Bangemann, Melissa Greiner und Raja Steffan präsentierten zusammen mit Angela Lambracht den populären Udo-Jürgens-Ohrwurm.

dischen Popgruppe Abba, gefolgt vom Blumenkinder-Evergreen »California dreamin'« von »The mamas and the papas«. Die Pianistin Katharina Gerke und das Juniororchester brachten danach den bärigen Disney-Song »Probier's mal mit Gemütlichkeit« ins klingende Spiel, bevor mit Maurice Deppe und Tony Siekerkotte zwei Doppelnull-Agenten im Dienste Ihrer Majestät die Bühne betreten und Gaststar Angela Lambracht, eine 2004er Abiturientin, rosarote Seidenschuhe als schicke Accessoires zum Stück »Goldfinger« überstreifte.

Noch einmal szenisch wurde es direkt nach der Pause, in der Ergebnisse aus dem Kunstunterricht gezeigt wurden. Als

Rentnerinnen kostümiert erschienen Carolin Möllers, Anne Bangemann, Melissa Greiner und Raja Steffan alias Mathilde, Otilie, Marie und Liliane, die mit Hilfe ihrer Altpflegerin Angela Lambracht auf die Bühne stolperten und sich gemeinsam mit den Chören der drei sechsten Klassen und dem Orchester dem Udo-Jürgens-Ohrwurm »Aber bitte mit Sahne« widmeten.

Legendäre Lieder von den Ärzten, Deep Purple, den Blues-Brothers, Cab Calloway und dem Jazzsaxophonisten Alfred James Ellis, bei dessen »The Chicken« Bassist Toke Stelbrink die Finger rotieren und funkige Basslinien generieren ließ, schmückten die Oetker-Akustik, bevor der »Final



Voll Spitze: Musiklehrerin Ulrike Schilling erhält zum Abschied in den Ruhestand von ihren Kollegen Christoph Horstmann, Michael Henkemeier und Gitta Jablinski einen knallroten Zwei-Meter-Bleistift mit funktionsfähiger Spitze.

Countdown« heruntergezählt wurde. Querflötistin Melissa Greiner wechselte vom Instrument zur Stimme und präsentierte das originell gereimte Abiturienten-Medley, um den Abschied musikalisch und atmosphärisch zu unterstreichen.

Zum Abschied gab's einen zwei Meter langen Bleistift

„Ein besonderes Sommerfest liegt fast hinter uns. Es ist etwas Besonderes, weil es zum dritten Mal in der Oetker-Halle stattfindet. Zum Zweiten, weil es 250 Musiker, Sänger, Tech-

niker und Sanitäter unserer Schule einbindet, und weil die Eltern und das gesamte Kollegium mitgeholfen haben, diesen wunderbaren Abend zu gestalten“, eröffnete Schulleiterin Barbara Erdmeier die Endrunde und hob die hervorragende Arbeit der Musikarbeitsgemeinschaften hervor, die in den vergangenen 37 Jahren entscheidend durch die Musiklehrerin und Konrektorin Ulrike Schilling geprägt worden sei.

„Ich weiß, dass ihr der Abschied in den Ruhestand schwer fällt. Sie hat ihre Arbeit immer mit ganz viel Herzblut gemacht“, sagte Erdmeier und präsentierte historische Details, indem sie einen Zeitsprung in das Jahr 1979 unternahm, als Ulrike Schilling am

damaligen Progymnasium ihre langjährige Orchesterarbeit startete.

Ihre Eleven überreichten ihr zum Dank einen aus Euronoten speziell gefalteten »Traumurlaub«, die Kollegen einen knallroten Zwei-Meter-Bleistift mit funktionsfähiger Spitze und brachten das Ständchen »Hey, hey, hey, Musik am EGW«.

Vor Freude lachend und gleichzeitig zu Tränen gerührt nahm Schilling ihre Überraschungspräsentation in Empfang und lautete dem musikalischen Plenum, das sich mit einem aktuellen Song der Toten Hosen verabschiedete, der den Titel »Altes Fieber« trägt: »Und immer wieder sind es dieselben Lieder, die sich anfühln, als würde die Zeit stillstehen.«

Dunkelheit und Licht

Vernissage: Seit gestern sind Arbeiten der Haller Künstlerin Inge Spiering-Nell im Wertheraner Rathaus zu sehen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 3. August

■ **Werther (BNO).** Wer im Rathaus durch die Ausstellung von Inge Spiering-Nell spaziert, dem wird auffallen, dass ihre Arbeiten keine Titel tragen. Jedenfalls fehlen die kleinen Schilder an den Wänden, auf denen sie sonst vermerkt sind. Allerdings hat jedes ihrer Werke sogar zwei Titel. Nur, verraten will sie Inge Spiering-Nell nicht: »Ich möchte, dass der Betrachter seinen eigenen Blickwinkel, seinen eigenen Eindruck findet«, betonte die Hallerin.

Dass jede ihrer Arbeiten zwei Seiten hat, wird schon beim Namen der Ausstellung deutlich: Für »La Pittura nera e Gaiezza«, was sich mit »Schwarzmalerei und das Gespür für Lebensfreude« übersetzen lässt, hat sich die Künstlerin entschieden. Italienisch



Vernissage: Bürgermeisterin Marion Weike (rechts) eröffnete die Ausstellung von Inge Spiering-Nell, die Gitarrist Markus Höhle musikalisch begleitet.

FOTO: B. NOLTE

deshalb, weil ihr die Ideen für diese Arbeiten jüngeren Datums in der Toskana gekom-

men sind. „Es geht immer um die Gegenüberstellung von Selbst-

wahrnehmung und Weltsicht. Dabei sucht Inge Spiering-Nell keine vorgefertigten Lösungen, ergibt sich nicht der Besserswisserei“, konstatierte Christiane Gerner, die in die Ausstellung einführte. »Vielmehr geht es um das aufmerksame Lenken auf Inhalte, auf die Lebensfreude, eine kreative Lebensgestaltung.« Der Betrachter dürfe sich von den schwarzen Hintergründen, die viele der Exponate dominieren, nicht auf die falsche Fährte locken lassen. »Gerade diese Arbeiten strahlen durch ihre Wärme und Energie große Kraft aus«, so Christiane Gerner.

Gitarrist Markus Höhle begleitet die Vernissage musikalisch. Die Ausstellung ist bis zum 3. August im Rathaus zu sehen.

„Spontane Fehlentscheidung“

Amtsgericht: Ein Wertheraner wird wegen Ladendiebstahls zu 600 Euro Geldstrafe verurteilt

■ **Werther (hego).** Als »spontane Fehlentscheidung« bezeichnete eine junge Frau aus Werther den Diebstahl von Süßigkeiten und Make up im April in einem Haller Supermarkt. Das Amtsgericht verurteilte sie jetzt zu einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen à 15 Euro.

Die Tat geschah wohl aus finanzieller Not. Mit 1300 Euro muss die alleinerziehende Frau sich und ihre zwei Kinder durchbringen. Es fiel ihr schwer, über die Hintergründe zu sprechen, den Vorfall an sich gestand sie ein. Pech für die junge Frau: Sie war schon einmal in Bielefeld beim Diebstahl ähnlicher Produkte aufgefallen und dafür verurteilt worden.

Der Richter sagte, dass sie trotz der damals verhängten Geldstrafe offenbar nichts dazugelernt habe. Und stellte fest: »Sie sind Mutter von zwei Kindern. Wenn Sie so weitermachen, landen Sie im Gefängnis.«

IM NAMEN DES VOLKES

Geschockt war die Wertheranerin über die verhängte Geldstrafe von 600 Euro. Sie wisse nicht, wie sie diesen Betrag bezahlen solle, stellte sie fest. Der Richter wies daraufhin, dass der Geldbetrag zum Beispiel auch mit sozialer Arbeit abgegolten werden könne.